

STUDIERTEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

Juliane Köchy, Lukasz Jablonowski



>>> Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald liegt an der Ostseeküste zwischen Usedom und Rügen im landschaftlich reizvollen Mecklenburg-Vorpommern. Mit ihren 50.000 Einwohnern, von denen 10.000 Studenten sind, ist sie nicht wie andere Städte ein Ort mit einer Universität, sondern eine Universität mit ihrer eigenen Stadt.

Im vergangenen Jahr feierte die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald ihr 550-jähriges Jubiläum. Ein Höhepunkt der mehrmonatigen Feier war der Festakt im Dom St. Nikolai mit der schwedischen Königin und unserem Bundespräsidenten Horst Köhler als Ehrengäste. Nicht nur geografisch besteht eine Nähe zu den skandinavischen Ländern, sondern auch geschichtlich, denn seit der Gründung der Universität im Jahre 1456 gehörte Greifswald in den Jahren 1648–1815 zu Schweden und zeitweise auch zu Dänemark. Heute pflegen die Universität und unsere Zahnklinik zahlreiche Partnerschaften mit verschiedenen Universitäten in Europa, unter anderem mit der Universität Malmö, von denen viele Studenten im klinischen Abschnitt profitieren.

Bevor man sich aber mit einem Auslandssemester belohnen kann, gilt es die zweieinhalb Jahre Vorklinik erfolgreich zu meistern. Die Greifswalder Universität besitzt mittlerweile einen neuen zweiten Campus,

auch unser Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ist mit einem neuen Gebäude dort vertreten. Somit findet man in der alten Zahnklinik nur noch die „Kegelbahn“, die von eifrigen Vorklinikern besetzt ist, die fleißig an ihren Arbeiten für den TPK- und Phantom-Kurs arbeiten. Im Sommer ist es nicht selten, dass die Kegelbahn mit ihrem Flachdach, der strahlenden Mittagssonne und durch die 40 Bunsenbrenner, sich auf 33 Grad erhitzt. Bei diesen Temperaturen nimmt das Wachs freiwillig die richtige Form an, und vor dem Erreichen des Siedepunktes kommt es auch vor, dass der Professor die Studenten mit einem Eis abkühlt. Denn auch die Büros der Professoren, die Labore der Kliniker und nicht zuletzt der Fachschaftsraum befinden sich am alten Fleck in der Rotgerberstraße 8.

Die ehemalige Nutzungsweise des alten Standortes der Zahnklinik als Gasthaus wird deutlich im verwin-



kelten Bau wie auch an der Kegelbahn. Heute wird dort erst bei Scheinvergabe gefeiert, wenn sich Geduld und eine ruhige Hand beim Präparieren und Modellieren bewährt haben.

Wie die Approbationsordnung es vorsieht, müssen unsere Vorkliniker ihr Vorphysikum am Ende des zweiten Semesters absolvieren, wobei die Physik als die größte Hürde erscheint.

In den darauffolgenden Semestern gilt es Scheine in der Anatomie, Histologie, Biochemie und Physiologie zu sammeln, wobei seit diesem Jahr in der Physiologie eine Seminarklausur bestanden werden muss. Jeder dieser Scheine wird behutsam aufgehoben, denn je-